

Klassensprecherfahrt zum Westensee

Nach langer Planung durch unseren Schulsozialarbeiter Tobias Blank machten sich motivierte Klassensprecher der Jahrgänge 5 bis 7 gemeinsam mit der Schülervertretung (SV) am Montag auf den Weg zum Westensee. Begleitet wurden wir am ersten Tag von unserem Vertrauenslehrer Herr Liss. Nach einer 50-minütigen Busfahrt erreichten wir im strömenden Regen unsere Jugendherberge, wo Tobias uns bereits erwartete.

Nach dem Ausladen unseres Gepäcks versammelten wir uns in einem Stuhlkreis, um uns mit Kennenlernspielen besser miteinander vertraut zu machen. Gestärkt durch Spaghetti Bolognese zum Mittagessen bezogen wir anschließend unsere Zimmer und erkundeten die Jugendherberge, bevor das Programm weiterging.

In Gruppen setzten wir uns intensiv mit den Rechten, Aufgaben und Pflichten von Klassensprechern auseinander. Dabei wurde uns bewusst, wie viel Verantwortung diese Rolle mit sich bringt. Nach einer kurzen Pause diskutierten wir, was Beteiligung für uns bedeutet – etwa Mitgestalten, Verantwortung übernehmen und eigene Ideen einbringen.

Später sammelten wir kreative Ideen, wie wir unsere Schule verbessern können, und hielten diese auf einem Plakat fest. Nach einem lehrreichen und spannenden Tag ließen wir den Abend mit Spielen und gemeinsamen Aktivitäten mit der SV ausklingen.

Am zweiten Tag unserer Fahrt mussten wir uns leider von den Klassensprechern der Jahrgänge 5 bis 7 verabschieden. Wir freuten uns jedoch darauf, die neuen Jahrgänge 8 bis 10 willkommen zu heißen und mit ihnen weiterzuarbeiten.

Nachdem die neuen Jahrgänge eingetroffen waren, starteten wir mit einem ähnlichen Ablauf wie am Vortag: zunächst stand ein Kennenlernen auf dem Programm. Anschließend fasste Tobias die Ereignisse und Ergebnisse des vorherigen Tages zusammen. Dabei ging es um Themen wie die Aufgaben, Pflichten und Rechte von Klassensprechern, die notwendigen Fähigkeiten sowie die Bedeutung von Beteiligung. Die neuen Jahrgänge brachten dabei eigene Perspektiven und wertvolle Ergänzungen ein, die die Diskussion bereicherten.

Im nächsten Schritt stellte die SV die Verbesserungsvorschläge der Jahrgänge 5 bis 7 für die Schule vor. Die älteren Jahrgänge beteiligten sich aktiv, brachten ihre Meinungen ein und diskutierten intensiv über die Vorschläge. Dabei wurden Argumente für und gegen die verschiedenen Ideen ausgetauscht. Auch unser Schulleiter Herr Schimmer, der kurz vorbeischaute, zeigte großes Interesse an unseren Ideen und stärkte uns mit seinem positiven Feedback zusätzlich.

Der letzte Schritt unseres Projekts war die Planung zur Umsetzung der verschiedenen Ideen und Wünsche. Hierbei konnte sich jeder Klassensprecher und jedes SV-Mitglied freiwillig melden, um Teil einer kleinen Gruppe zu werden, die sich mit der Realisierung eines bestimmten Themas beschäftigt. Zusätzlich erhielten wir kleine "Hausaufgaben", die uns helfen sollten, an den Themen dranzubleiben und die Projekte weiterzuverfolgen.

Den Abend ließen wir entspannt mit einem spannenden Fußballspiel zwischen Deutschland und Ungarn ausklingen.